

Dragons vor der Fahrt nach Luxemburg

Düsseldorfs Rugby-Mannschaft muss zum Auftakt der Zweitligasaison beim Absteiger und Meisterschaftsaspiranten RCL antreten.

(RP) Für das erste Herrenteam der Düsseldorf Dragons beginnt die neue Saison in der 2. Bundesliga direkt mit der weitesten aller Auswärtsfahrten: Fast 300 Kilometer müssen die Schützlinge des neuen argentinischen Trainers Luis Soares zum Spiel beim Rugbyclub Luxemburg zurückzulegen. Anstoß in Zessingen, einem Stadtteil im Südwesten der Hauptstadt, ist am Samstag um 15 Uhr. Für die Düsseldorfer hängen die Trauben

dort besonders hoch, denn der RCL ist gerade aus der 1. Rugby-Bundesliga abgestiegen und gilt als Favorit auf die Meisterschaft und direkte Rückkehr.

Allerdings sehen die Dagonen vor der Reise gar nicht so schwarz. Die jüngste Niederlage in Luxemburg gab es 2017/2018, damals recht deutlich. Im Spiel am Samstag sei dagegen alles möglich sein, so die Macher bei den Düsseldorfern. Schließlich müssten die Luxemburger nach dem Abstieg

einige Abgänge von Leistungsträgern verkraften. Die Dragons haben sich in den vergangenen Jahren unter Trainer Tim O'Connor dagegen kontinuierlich weiterentwickelt. Sie wollen jetzt unter dem neuen argentinischen Trainer Luis Soares zeigen, was sie können. Soares hatte bis zu seinem Engagement als Chefcoach als Co-Trainer unter seinem Vorgänger gearbeitet.

Eine Stärke der Dragons ist die Kontinuität: Der Kern der Mannschaft

trainiert und spielt seit Jahren zusammen, kennt also das Spielsystem, das Soares zu Beginn der Vorbereitung leicht weiterentwickelt hat. Einige wenige Abgänge gab es studiums- und arbeitsbedingt. Ihnen stehen im Team einige hoffnungsvolle Zugänge entgegen, die der Coach schnellstmöglich in die Mannschaft integrieren möchte. Als Ziel haben er und die Akteure in einer Mannschaftssitzung in der vergangenen Woche einen Platz in der

oberen Tabellenhälfte festgelegt. Insgesamt dürfte das ein schwieriges, aber nicht unrealistisches Unterfangen werden.

Die 2. Bundesliga West besteht aus acht Mannschaften. Neu sind der Wiedenbrücker TV und die Rugby Tourists Münster, die in der vergangenen Saison in der Nordstaffel der 2. Bundesliga spielten, Absteiger Luxemburg sowie Aufsteiger BSC Offenbach. Damit verfügt die Weststaffel

erstmalig seit der Saison 2017/2018 wieder über ihre Sollstärke. Für die ersten beiden Plätze gibt es das Ticket für die Aufstiegs-Play-offs. Zu den Favoriten zählt neben dem RC Luxemburg auch der RSV Köln. Dahinter befindet sich ein aus Sicht der Dragons enges Feld mit Mannschaften aus Frankfurt, Bonn, Wiedenbrück, Münster sowie Walferdange, den zweiten luxemburgischen Vereinsvertreter.